

Kolonialismus  
Migration  
Nationalsozialismus  
Globalisierung

Hafenrundfahrten  
Fahrradtouren  
Stadtspaziergänge  
Bildungsurlaube

Hamburg 2020





**Titel/oben:** Das 1967 eröffnete Logistikzentrum »Übersee-Zentrum« ist schon lange nicht mehr in Betrieb und verfällt **rechts:** Protest der Black Community Hamburg 2007 gegen das kurz zuvor aufgestellte Schimmelmann-Denkmal in Wandsbek. Mehr dazu: S. 7, Stadttour Wandsbek postkolonial

# Ahoi und Akwaaba!

Von April bis Oktober schippern wir mit der Barkasse durch den Hafen – vorbei an Schrottbergen, Kreuzfahrtterminals, Ölmühlen und dem Kohlekraftwerk Moorburg. Unsere Touren zeigen Orte, an denen Energiepolitik und Welthandel sichtbar werden. Wir paddeln durch die Alsterkanäle, spazieren durch die Hafencity, erkunden Wandsbek und die Süderelbe.

Wo ehrte Hamburg noch vor wenigen Jahren einen der größten Menschenhändler seiner Zeit? Woher kommt die Steinkohle, die im Hafen lagert? Warum ist Schrott ein Exportschlager und wer verdient an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd? Was sind Billigflaggen? Und wie sehen die lokalen und transnationalen Perspektiven von geflüchteten Aktivist\*innen auf die Stadt aus? Wer kommt durch das »Tor der Welt«?

Wir blicken hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Auf der Barkasse, mit dem Fahrrad und zu Fuß: Bis Oktober haben wir rund 50 Veranstaltungen im Programm, darunter auch drei Bildungsurlaube in Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule.

Wir freuen uns sehr, Sie und Euch auf unseren Touren zu treffen!

[Bildungsbüro Hamburg](#), [afrika-hamburg.de](#), [Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL](#), [ARCA Afrikanisches Bildungszentrum](#), [Hafengruppe Hamburg](#), [Perspektive Stadterkundung](#), [Stiftung Hamburger Gedenkstätten](#) und [Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen](#)



Eine Voranmeldung zu den Touren ist nicht notwendig – außer bei den Touren der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Viele Touren können auch an anderen Terminen für Gruppen sowie auf Englisch gebucht werden! Informationen und Buchungen bei den jeweiligen Veranstaltern:

#### Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

[hamburg-postkolonial@riseup.net](mailto:hamburg-postkolonial@riseup.net)

[www.hamburg-postkolonial.de](http://www.hamburg-postkolonial.de)

#### Bildungsbüro Hamburg e.V.

[www.bildungsbuero-hamburg.de](http://www.bildungsbuero-hamburg.de)

#### [afrika-hamburg.de](http://afrika-hamburg.de)

[info@afrika-hamburg.de](mailto:info@afrika-hamburg.de)

#### Hafengruppe Hamburg

[hafengruppe@hamburg.de](mailto:hafengruppe@hamburg.de)

[www.hafengruppe-hamburg.de](http://www.hafengruppe-hamburg.de)

#### Perspektive Stadterkundung/Gruppe Lampedusa in Hamburg

[perspektive.stadterkundung@posteo.de](mailto:perspektive.stadterkundung@posteo.de)

[www.stadterkundung.blogspot.eu](http://www.stadterkundung.blogspot.eu)

#### Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Tel: 040-428 131 500, [stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de)

[www.stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de](http://www.stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de)

#### Impressum

Programmheft-Koordination und Herausgeber

Bildungsbüro Hamburg e.V.

Neuer Kamp 30, 20357 Hamburg

[www.bildungsbuero-hamburg.de](http://www.bildungsbuero-hamburg.de)

Gestaltung: Tanja van de Loo

Fotos: [afrika-hamburg.de](http://afrika-hamburg.de) (S. 3, 17 o., 24 Mitte), Anke Schwarzer (Titel u., S. 5 o., 14 o., 16 o.), Hafengruppe Hamburg (S. 5 Mitte, 16 u., 17 u.), Jutta Dalladas-Djemai (S. 15 o.), Museum der Arbeit (S. 14 u.), Rasan-de (Titel o., S. 23, 24 u.), Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte (S. 5 u., 15 u.)

Ein Teil des Programmhefts sowie ein Teil der Touren wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**oben:** Ankerkette **Mitte:** Chinesische Seeleute und Heizer in Hamburg vor der Polizeikamera (1912). Mehr dazu: S. 19, Hafenrundfahrt Hamburg-China **unten:** Barkassenfahrt zum Lagerhaus G am Dessauer Ufer. Hier waren 1944/1945 Gefangene des KZ Neuengamme untergebracht. Mehr dazu: S. 19, Hafenrundfahrt Hamburger Hafen 1933–1945.



## Stadtrundgang

# Branntwein, Bibeln und Bananen

## Hamburgs Kolonialgeschichte: vom Rathaus über den Hafенrand bis zum Bismarck-Denkmal

Keine andere Stadt in Deutschland hat von der Europäischen Kolonialexpansion so stark profitiert wie Hamburg, das »Tor zur Welt«. Hamburger Kaufleute und Reedereien verdienten viel Geld mit versklavten Menschen, mit Palmöl, Schnaps und Baumwolle. Die Spuren aus der Zeit des Überseehandels und der Kolonialmetropole sind noch heute zwischen City und Hafенrand zu finden: Die Börse, Kontorhäuser, Kirchen und Denkmäler erzählen Geschichten von eurozentristischen Weltbildern, von Schnapsexporten nach Afrika, von »Deutschen Kamerunbananen« und vom Kolonialkrieg gegen die Ovaherero und Nama in »Deutsch-Südwestafrika«.

**Termine** So 10. Mai, 14 Uhr / Fr 18. September, 17 Uhr **Treffpunkt** Vor dem Haupteingang des Hamburger Rathauses **Dauer** 2 Std. **Kosten** 15/12/7 Euro **Leitung** Kathrin Treins **Veranstalter** Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

## Stadtrundgang **NEU!**

# Hauptsache Handel

## Hamburger Tradition trifft Postkolonialismus

Wer gestaltet/e eigentlich die Stadt? Der Rundgang beleuchtet Hamburgs Selbstbild und Erinnerungskultur in Vergangenheit und Gegenwart aus postkolonialer Perspektive. Er rückt die nostalgische Verklärung und Vermarktung des »Überseehandels«, der »Entdeckungen« und der »Kolonialwaren« ins Blickfeld. Die Spuren der deutschen und Hamburger Kolonialgeschichte führen vom Hamburger Rathaus durch die Innenstadt, die HafенCity und in die Speicherstadt. Die Tour endet im Kontorhausviertel, wo wir der Frage nachgehen, warum es zum UNESCO-Weltkulturerbe wurde und wie die Stadt mit diesem Erbe umgeht.

**Termin** Sa 22. August, 14 Uhr **Treffpunkt** Vor dem Haupteingang des Hamburger Rathauses **Dauer** 2,5 Std. **Kosten** 15/12/7 Euro **Leitung** Mina Ringel **Veranstalter** Bildungsbüro Hamburg e.V. und Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

»... aus Baltimore Toback,  
aus Surinam Kaffee, aus Afrika  
Gummi«\*

### Altona im transatlantischen Menschenhandel

Prächtige Elbparks, herrschaftliche Villen, repräsentative Kontorhäuser, rentable Manufakturen und einträgliche Schiffswerften gehörten zur Lebenswelt der global agierenden Kaufmänner in Altona. Wir begeben uns auf die Spuren der großbürgerlichen Kolonialhandelsherren und Menschenhändler. Wir werfen einen prüfenden Blick auf Warenströme und Handelsbilanzen, ebenso auf die Biographien zwischen hochtönenden Revolutionsideen hier und skrupellosen Geschäftspraktiken in Übersee. Wir spüren den Schicksalen derjenigen nach, die dabei versklavt und kolonisiert wurden und derjenigen, die gegen das koloniale Unrecht aufstanden. Die Route führt über die Königsstraße zur Palmaille, eine der ältesten Straßen der Stadt. Wir hören Geschichten von den Arbeitswelten am Elbufer, von den Parklandschaften am Elbhang, wir betrachten die Chiffren des Altonaer Rathauses und studieren die verwitterten Grabsteine auf den historischen Friedhöfen im Schleepark und an der Christianskirche.

\* Zitat Kaufmann Caspar Voght (1752 – 1839)

**Termine** So 7. Juni, 15 Uhr / So 14. Juni, 15 Uhr **Treffpunkt** Vor dem Laden des Zigarrenmachers, Alte Königstr. 5, Hamburg-Altona (nahe S-Bahn Königstraße) **Dauer** 2,5 Std. **Kosten** »mach es möglich« (PWYW) im Rahmen der altonale21 **Leitung** Hannimari Jokinen **Veranstalter** Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

## Wandsbek postkolonial

### Vom Rathaus über den Schlossgarten zum jüdischen Friedhof Kattunbleiche

Nach heftigen öffentlichen Protesten, insbesondere der Black Community Hamburg, wurde sie nach knapp zwei Jahren verschämt abgebaut: Die Büste des Heinrich Carl Graf von Schimmelmann samt ihrer umstrittenen Texttafel. Der Bezirk Wandsbek hatte die Bronzeplastik 2006 aufgestellt. Es war ein weiterer Versuch des Ausblendens, Verdrängens und Vergessens eines unerfreulichen Aspektes der Stadtteilgeschichte. Wie funktionierte der trans-

atlantische Handel mit versklavten Menschen, der Schimmelmann sehr reich und Wandsbek zu einem florierenden Marktplatz für Baumwolle, Schnaps und Schokolade machte? Zwischen Rathaus, Schlossgarten und dem jüdischen Friedhof Kattunbleiche stoßen wir auf weitere Zeugnisse der kolonialen Vergangenheit und gehen der Frage nach, wie heute mit ihr umgegangen wird.

**Termine** So 14. Juni, 14 Uhr / So 20. September, 14 Uhr **Treffpunkt** vor der Christuskirche, Schlossstraße 78 (gegenüber U-Bahn/Busbahnhof Wandsbek-Markt) **Dauer** 2 Std. **Kosten** 15/12/7 Euro **Leitung** Millicent Adjei und Kathrin Treins **Veranstalter** Arbeitskreis HAMBURG POST-KOLONIAL

### Stadtrundgang

## Refugee Struggles in Hamburg

### Refugees share their knowledge and experiences

The city walk shows Hamburg from local and transnational perspectives of refugees. Activists from different groups or networks (Lampedusa in Hamburg, NINA – women IN Action, Freedom of Movements Denmark and others) give insights into their diverse knowledge and experiences with political organising, support structures and day-to-day struggles in the city. Depending on the activists, the focus will be on different topics: the European Dublin system, detention and deportation, perspectives of refugee women, racial profiling, family reunification, everyday-life in a refugee camp, exclusion from the health and education system and the housing and labour market. The city walk takes place mainly in English, a translation to German is possible. More information: [stadterkundung.blogspot.eu](http://stadterkundung.blogspot.eu)

**Termine** Sa 6. Juni, 11 Uhr / Sa 12. September, 11 Uhr **Treffpunkt** Hauptbahnhof, Steintorwall 20 (vor dem Ausgang der Wandelhalle) **Dauer** 2 Std. **Kosten** 7/5 Euro **Veranstalter** Perspektive Stadterkundung in Hamburg **Anmeldung** [perspektive.stadterkundung@posteo.de](mailto:perspektive.stadterkundung@posteo.de)

### Spaziergang

## Literarischer Spaziergang

### Ohlsdorfer Friedhof

Der Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof führt zu Gräbern Hamburger Künstler\*innen, die im Nationalsozialismus lebten. Deren Situation in den Jahren 1933

bis 1945 wird thematisiert und aus ihren Erzählungen, Gedichten, Berichten und letzten Briefen gelesen.

**Termine** So 21. Juni, 10 Uhr / So 23. August, 10 Uhr **Treffpunkt** U-/S-Bahn Station Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbüttler Straße **Dauer** 3 Std. **Kosten** 5/3 Euro **Leitung** Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode **Veranstalter** Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte in Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt **Anmeldung** stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de

### Hafenrundfahrt

## Von Schatzkisten und Pfeffer-säcken

### Der Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel

Woher stammt unser Kaffee, wo verbirgt sich das weltweit größte Lager für Orientteppiche, und wieso hat das bitterarme Liberia eine der größten Handelsflotten? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Waren wie Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Rüstungsgüter. Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient.

**Termine** Regelmäßig alle zwei Wochen freitags, 17 Uhr. Beginn: 10. April 2020 **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 1,5 Std. **Kosten** 14/12 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

### Hafenrundfahrt

## Immer der Ware nach

### Umstrukturierung in Hamburgs Hafen und am Hafenrand

Aufgrund von Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Warenverkehr in den letzten 200 Jahren nahezu kontinuierlich zugenommen. Schiffe transportieren einen Großteil der Güter. Je nachdem wie sich der Umschlag von Waren entwickelt, verändern sich auch große Hafenstädte wie Hamburg. Die von der Hafengruppe Hamburg und dem Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg gestaltete Hafenrundfahrt zeigt vor Ort die Auswirkungen auf die Hafenarbeit, die Lebensqualität

in den Hafenvierteln und die Umwelt. Die manchmal krummen Wege der Verwertungslogik zeigen sich dabei ebenso wie der vielfältige Widerstand gegen die profitorientierte Umstrukturierung in Hafen und Stadt.

**Termin** Fr 7. August 17 Uhr **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 1,5 Std. **Kosten** 14/12 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

### Hafenrundfahrt

## Gegen den Strom!

### Eine energiepolitische Hafenrundfahrt

Der Hamburger Hafen besitzt eine national und international bedeutende Infrastruktur der Energiewirtschaft. Seien es Urantransporte, Teile der strategischen Ölreserve, Deutschlands größte Raffinerie für Agrosprit, Deutschlands größter Kohlehafen oder das Kohlekraftwerk Moorburg: Es gibt viel zu entdecken – wir werden´s Euch zeigen!

**Termine** jeweils So, 16 Uhr: 19. April / 16. August / 20. September  
**Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 2 Std. **Kosten** 19/16 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg in Kooperation mit dem Anti Atom Büro Hamburg

### Hafenrundfahrt

## Hoffnung Hafen – Migration und Rassismus

Auf dieser Rundfahrt erzählen wir über Menschen, die früher und heute das »Tor zur Welt« passierten. Sie sehen und erfahren etwas über: die ersten Auswandererbaracken und die Situation ihrer Bewohner\*innen; Orte, an denen Menschen aus anderen Ländern zu verschiedenen Zeiten als Arbeitskräfte eingesetzt wurden; die Unterbringung von Geflüchteten und wie mit ihnen umgegangen wird; Schiffe, in denen blinde Passagiere in Hamburg ankommen. Uns interessieren die Gründe für die Aus- und Einwanderung und auf welchem Weg sie stattfand und -findet. Sie erfahren auch etwas über den Umgang mit Migrant\*innen in der »weltoffenen Stadt« Hamburg.

**Termin** Sa 30. Mai, 16 Uhr **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 1,5 Std. **Kosten** 14/12 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

## Hafenrundfahrt

# Vom Kautschukballen zum Container – Kolonialwaren von der Süderelbe

## Postkoloniale Hafenrundfahrt zwischen Harburger Binnenhafen, Altenwerder und Wilhelmsburg

Rund um den Harburger Binnenhafen siedelten sich im 19. Jahrhundert zahlreiche Industriebetriebe an, die sich auf die Verarbeitung kolonialer Rohstoffe wie Palmöl, Kautschuk und Elfenbein spezialisierten. Heute prägen Erdölraffinerien, Getreidesilos und Containerterminals die Landschaft zwischen Süderelbe, Köhlbrand und Reiherstieg. Wir folgen den Spuren von Kolonialismus und Globalisierung und fragen nach dem Preis des Fortschritts.

**Termin** Sa 13. Juni, 16 Uhr **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 3 Std. **Kosten** 28/24 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

## Hafenrundfahrt

# Frauenarbeit im Hafen und auf See

Auch die Frauenarbeit spielt in der Geschichte des Hafens eine wichtige Rolle: Kaffeeverleserinnen in der Speicherstadt und Arbeiterinnen aus Polen in der Reiherstieger Wollkämmerei streiken für ihre Rechte. Und zum selben Zeitpunkt erlebt der Mädchenhandel am Amerikahöft in den Auswandererbaracken einen schwunghaften Anstieg: So geschehen in Hamburg an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Diese Arbeitsplätze gibt es heute nicht mehr. Im Verband Frauen zur See sind viele Seefrauen organisiert: ehemalige Fischwerkerinnen der DDR-Flotte, Kapitäninnen, Ingenieurinnen, Frauen, die im Service arbeiten ... Am Beispiel der Ölmühle erfahren Sie etwas über den Zusammenhang zwischen IWF-Auflagen und Migrantinnen in der Sexarbeit sowie in anderen Dienstleistungsbereichen.

**Termin** Fr 12. Juni, 17 Uhr **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 1,5 Std. **Kosten** 14/12 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

# Programm 2020

**Abkürzungen** HR = Hafenrundfahrt / SR = Stadtrundgang / A = Alsterkanalfahrt / F = Fahrradtour / K = Kanutour / S = Spaziergang

## April

Fr 10.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Fr 17.	17:00	HR	Arbeit auf See und im Hafen	S. 18
So 19.	16:00	HR	Gegen den Strom!	S. 10
Fr 24.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 04
So 26.	10:00	F	Ohlsd. Friedhof u. Gedenkstätte Fuhlsbüttel	S. 21
So 26.	16:00	HR	Hamburger Hafen 1933–1945	S. 19

## Mai

So 10.	14:00	SR	Branntwein, Bibeln und Bananen	S. 06
Fr 15.	17:00	HR	Arbeit auf See und im Hafen	S. 18
Fr 22.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Sa 30.	16:00	HR	Hoffnung Hafen	S. 10

## Juni

Do 04.	17:00	HR	Arbeit auf See und im Hafen	S. 18
Fr 05.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Sa 06.	11:00	SR	Refugee Struggles in Hamburg	S. 08
So 07.	10:30	K	Widerstand und Verfolgung in Winterhude/ Barmbek	S. 20
So 07.	15:00	SR	Altona im transatlantischen Menschenhandel	S. 07
So 07.	16:00	HR	Hamburger Hafen 1933–1945	S. 19
Fr 12.	17:00	HR	Frauenarbeit im Hafen und auf See	S. 11
Sa 13.	16:00	HR	Vom Kautschukballen zum Container	S. 11
So 14.	14:00	SR	Wandsbek postkolonial	S. 07
So 14.	15:00	SR	Altona im transatlantischen Menschenhandel	S. 07
Fr 19.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
So 21.	10:00	S	Ohlsdorfer Friedhof	S. 08
So 21.	16:00	A	NS, Widerstand und Verfolgung 1933–1945	S. 20

## Juli

Fr 03.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Fr 05.	10:00	F	Das KZ Neuengamme und seine Umgebung	S. 21
Fr 10.	17:00	HR	Hamburg – China	S. 19
Fr 17.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Do 30.	17:00	HR	Arbeit auf See und im Hafen	S. 18
Fr 31.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09

## August

Fr 07.	17:00	HR	Immer der Ware nach	S. 09
Fr 14.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
So 16.	16:00	HR	Gegen den Strom!	S. 10
Sa 22.	14:00	SR	Hauptsache Handel	S. 06
So 23.	10:00	S	Ohlsdorfer Friedhof	S. 08
So 23.	16:00	HR	Hamburger Hafen 1933 – 1945	S. 19
Fr 28.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09

## September

Fr 04.	17:00	HR	Das Tor zum Weltreich	S. 18
Do 10.	17:00	HR	Arbeit auf See und im Hafen	S. 18
Fr 11.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Sa 12.	11:00	SR	Refugee Struggles in Hamburg	S. 08
So 13.	10:00	F	Ohlsd. Friedhof u. Gedenkstätte Fuhlsbüttel	S. 21
So 13.	16:00	HR	Hamburger Hafen 1933 – 1945	S. 19
Fr 18.	17:00	SR	Branntwein, Bibeln und Bananen	S. 06
So 20.	14:00	SR	Wandsbek postkolonial	S. 07
So 20.	16:00	HR	Gegen den Strom!	S. 10
Fr 25.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09

## Oktober

Fr 02.	17:00	HR	Arbeit auf See und im Hafen	S. 18
Fr 09.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09
Fr 23.	17:00	HR	Von Schatzkisten und Peffersäcken	S. 09

## Bildungsurlaube

20.04. – 24.04.	Hamburg Postkolonial: Auf den Spuren deutscher Kolonialherrschaft	S. 22
31.08. – 04.09.	Hamburg Postkolonial: Auf den Spuren deutscher Kolonialherrschaft	S. 22
26.10. – 28.10.	Der Völkermord an den OvaHerero und Nama (1904–1908) und seine Folgen – Eine Spurensuche in Hamburg	S. 22

## Blog »Decolonizing Hamburg«

[www.decolonizing-hamburg.de](http://www.decolonizing-hamburg.de)

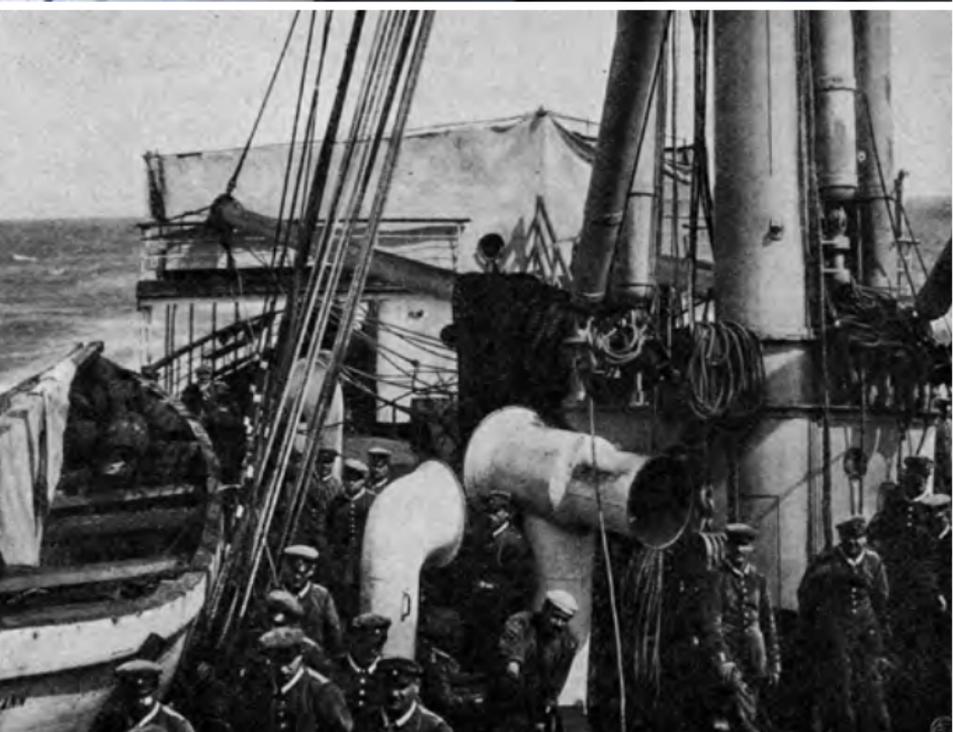
Hier gibt es Nachrichten, eine kostenlose Mailingliste und Veranstaltungshinweise rund um das Thema Postkolonialismus/Dekolonisierung in Hamburg und darüber hinaus.



oben: An den Elbbrücken unten: Die Schiffe Wilhelm Gustloff und Karl Heinzelmann, beide benannt nach Nationalsozialisten, Hamburger Hafen, ca. 1937/38. Mehr dazu: S. 19, Hafenrundfahrt Hamburger Hafen 1933–1945 rechts oben: Julia Krohn, Maschinenschlosserin, 1988, eine der ersten weiblichen Auszubildenden auf der Werft Pohl & Jozwiak. Mehr dazu: S. 11, Hafenrundfahrt Frauenarbeit im Hafen und auf See rechts unten: Mahnmal von 1949 auf dem Ohlsdorfer Friedhof mit 105 Urnen, die Erde aus verschiedenen Konzentrationslagern und Hinrichtungsstätten enthalten. Mehr dazu: S. 8 und S. 21, Spaziergang und Fahrradtour Ohlsdorfer Friedhof









links oben: Esther Muinjangu (Ovaherero/Ovambanderu Genocide Foundation Namibia) und Ida Hoffmann (Nama Genocide Technical Committee Namibia) in Hamburg 2018. Mehr dazu: S. 22, VHS-Bildungsurlaube links unten: Transport von Kolonialtruppen auf Woermann-Dampfer 1904. Mehr dazu: S. 18, Hafenrundfahrt Das Tor zum Weltreich oben: Grafik des Emancipation Monument in Charlotte Amalie, St. Thomas, US Virgin Islands, mit den Symbolen der Versklavung und Befreiung: die Machete zum Schneiden von Zuckerrohr und das Schneckenhorn. Mehr dazu: S. 7, Stadttour Altona im transatlantischen Menschenhandel unten: Containerschiff im Hamburger Hafen



## Das Tor zum Weltreich

### Literatur und Dokumente zum deutschen Kolonialismus

Kakao aus Kamerun, Kupfer aus Namibia, Kopra aus Samoa: Hamburgs Freihafen mit der Speicherstadt war die Drehscheibe des deutschen Kolonialhandels, an dem vor allem Hamburger »Pfeffersäcke« verdienten. Widerstand gegen die Kolonialherrschaft wurde blutig bekämpft: Vom Hamburger Baakenhafen gingen seit 1904 die Truppentransporte nach Afrika, um die antikolonialen Aufstände in Namibia und Deutsch-Ostafrika niederzuschlagen.

**Termin** Fr 4. September, 17 Uhr **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 1,5 Std. **Kosten** 14/12 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

## Arbeit auf See und im Hafen

Die Schifffahrt ist weltumspannend – und so ist auch die Arbeit. Seeleute aus aller Welt arbeiten auf Schiffen unter Billigflaggen. Hafearbeiter\*innen in Hongkong, Vancouver und Rotterdam machen dieselbe Arbeit – und haben häufig den gleichen Arbeitgeber. Über 1 Million Männer und Frauen arbeiten auf See, damit unsere Welt so ist wie wir sie kennen. Keine Frage: Auch die Solidarität unter diesen Menschen ist global. Auf der Rundfahrt sehen wir Spuren davon, deren Hintergründe wir erläutern.

**Termine** jeweils 17 Uhr: Fr 17. April / Fr 15. Mai / Do 4. Juni / Do 30. Juli / Do 10. September / Fr 2. Oktober **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 2 Std. **Kosten** 19/16 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg

## Hafenrundfahrt

# Hamburg – China

## Hamburgs Beziehungen zu China in Gegenwart und Geschichte

Diese Hafenrundfahrt führt Hamburgs Beziehungen zu China in Gegenwart und Geschichte vor Augen. Behandelt werden u.a. Kolonialismus, Migration, Schifffahrt und Container, Arbeitsbedingungen und die Globalisierung unserer Zeit.

**Termin** Fr 10. Juli, 17 Uhr **Treffpunkt** Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke **Dauer** 1,5 Std. **Kosten** 14/12 Euro **Veranstalter** Hafengruppe Hamburg in Kooperation mit dem St. Pauli-Archiv

## Hafenrundfahrt

# KZ-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand im Hamburger Hafen 1933 – 1945

Während der zweistündigen Hafenrundfahrt mit einer Barkasse wird die Geschichte des Hamburger Hafens im Nationalsozialismus thematisiert. Mit Blick auf historische Hafenbecken, Schuppen und Speicher, Fabrikhallen, Brücken und Schiffe jeder Größe wird von Zwangsarbeit, Widerstand und Verfolgung im Hamburger Hafen berichtet. Die Route führt auch zu Orten, an denen Zwangsarbeits- und Konzentrationslager eingerichtet waren, so auch zum Speicher G am Dessauer Ufer.

**Termine** jeweils So, 16 Uhr: 26. April / 7. Juni / 23. August / 13. September **Treffpunkt** Barkassen-Centrale Ehlers, Anleger Vorsetzen beim roten Feuerschiff, Nähe U-Bahnstation Baumwall **Dauer** 2 Std. **Kosten** 18 Euro **Leitung** Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode, Lukas Kaiser **Veranstalter** Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte **Anmeldung** stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de (Am Schiff werden nur noch Restplätze vergeben)

## Alsterkanalfahrt

# Nationalsozialistische Gewalt- herrschaft, Widerstand und Verfolgung 1933–1945

Vor dem Hintergrund eindrucksvoller Kontorhäuser, gepflegter Parkanlagen, Villen, Schrebergärten, urwüchsiger Uferpartien und traditioneller Industriestandorte wird auf dieser Alsterkanalfahrt eine andere Geschichte Hamburgs vermittelt. Auf der Fahrt über Binnen- und Außenalster, dem Osterbek- und Goldbekkanal bis hin zum Stadtparksee werden an Orten wie dem Alsterhaus, dem US-Generalkonsulat, dem Hotel Atlantic, den Industriebauten von Kampnagel und dem Stadtpark Aspekte ihrer Geschichte aus der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert. Dabei werden Geschichten erzählt von Industriegeschichte und Kriegswirtschaft, von Macht und Opportunismus, aber auch von resistentem Verhalten ...

**Termin** So 21. Juni, 16 Uhr **Treffpunkt** Alsteranleger Jungfernstieg, Nähe U-/S-Bahn Station Jungfernstieg (Alster-Touristik) **Dauer** 2 Std. **Kosten** 18 Euro **Leitung** Herbert Diercks **Veranstalter** Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte **Anmeldung** stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de (Am Schiff nur noch Restplätze)

## Kanutour

# Industriegeschichte, Widerstand und Verfolgung in Winterhude und Barmbek 1933–1945

Die Kanutour führt vom Osterbekkanal durch den Barmbeker Stichkanal zum Stadtparksee und von dort weiter durch Goldbekkanal, Mühlenkamper Kanal und Osterbekkanal zurück zum Ausgangspunkt. Während der Tour wird an authentischen Orten deren Geschichte mit dem besonderen Fokus auf Rüstungsproduktion, Zwangsarbeit und Widerstand im Nationalsozialismus erzählt.

**Termin** So 7. Juni, 10:30 Uhr **Dauer** 2,5 Stunden **Bitte beachten** Mitfahrt nur für Jugendliche und Erwachsene und auf eigene Gefahr. Zur eigenen Sicherheit sollten alle Teilnehmer\*innen schwimmen können. Keine Barrierefreiheit. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt **Inhaltliche Begleitung** Herbert Diercks **Treffpunkt** 10:15 Uhr an der Bootsvermietung Dornheim & Restaurant »Zur Gondel«, Kaemmererufer 25, 22303 Hamburg-Winterhude **Kosten** 18 Euro auf dem Boot **Anmeldung** stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de

## Fahrradtour

# Das KZ Neuengamme und seine Umgebung

In den Vier- und Marschlanden sind noch heute Verbindungen zwischen dem ehemaligen Konzentrationslager und seiner Umgebung sichtbar. Mit dem Fahrrad werden diese Geschichtszeugnisse aufgesucht und fachkundig erklärt. Darunter der Bahnhof Curslack, an dem die Häftlinge ankamen oder die Dove-Elbe, die von KZ-Häftlingen unter mörderischen Bedingungen zu einem schiffbaren Wasserweg ausgebaut wurde. Fotos, Zeichnungen und Berichte ehemaliger Häftlinge veranschaulichen die Erklärungen. Die Tour beginnt am S-Bahnhof Bergedorf und führt auf verkehrsarmen Wegen zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Der etwa 10 km umfassenden Tour schließt sich eine gut eineinhalbstündige Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme an.

**Termin** So 5. Juli, 10 Uhr **Treffpunkt** Bahnhof Bergedorf, Ausgang Weidenbaumweg (CCB) **Dauer** 4 Std. **Kosten** 5/3 Euro **Leitung** Martin Reiter **Veranstalter** Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte **Anmeldung** [stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de)

## Fahrradtour

# Ohlsdorfer Friedhof und Gedenkstätte Fuhlsbüttel

Auf der Fahrradtour über den Ohlsdorfer Friedhof werden Grabstätten ausgewählter Persönlichkeiten, die im Nationalsozialismus verfolgt oder aber an Verbrechen beteiligt waren, aufgesucht. Die Fahrt führt auch zu den Gräberfeldern für KZ-Opfer, für Zwangsarbeiter\*innen, für ausländische Kriegsgefangene und für Bombenopfer. Die Fahrradtour endet mit einer Kurzführung des Kurators in der Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933 – 1945.

**Termine** jeweils So 10–13 Uhr: 26. April / 13. September **Treffpunkt** U-/S-Bahn Station Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbüttler Straße **Dauer** 3 Std. **Kosten** 5/3 Euro **Leitung** Herbert Diercks **Veranstalter** Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte in Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt **Anmeldung** [stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de)

## Bildungsurlaub

# Hamburg postkolonial: Auf den Spuren deutscher Kolonialherrschaft

Die reichsdeutsche Kolonialzeit dauerte von 1884 bis zum Ersten Weltkrieg. Die Besetzung von Gebieten in Afrika, China und im Südpazifik sowie die Versklavung von Menschen reichen jedoch noch weiter zurück als in die scheinbar kurze Periode während der Kaiserzeit. Wie gehen der Senat, die Behörden und die Kirchen heute mit dem kolonialen Erbe um? Und was fordern Initiativen, die sich für postkoloniale Erinnerungsorte in Hamburg einsetzen? Eine Woche mit vielen Exkursionen, Diskussionen und Filmen erwartet Sie.

**Termine** 20. bis 24. April sowie 31. August bis 4. September 2020 im VHS-Zentrum Innenstadt, Mönckebergstraße 17 **Veranstalter** Hamburger Volkshochschule in Kooperation mit dem Bildungsbüro Hamburg e.V. **Teilnahme** 142 Euro **Leitung** Anke Schwarzer mit Ying Guo **Anmeldung** unter [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)

## Bildungsurlaub

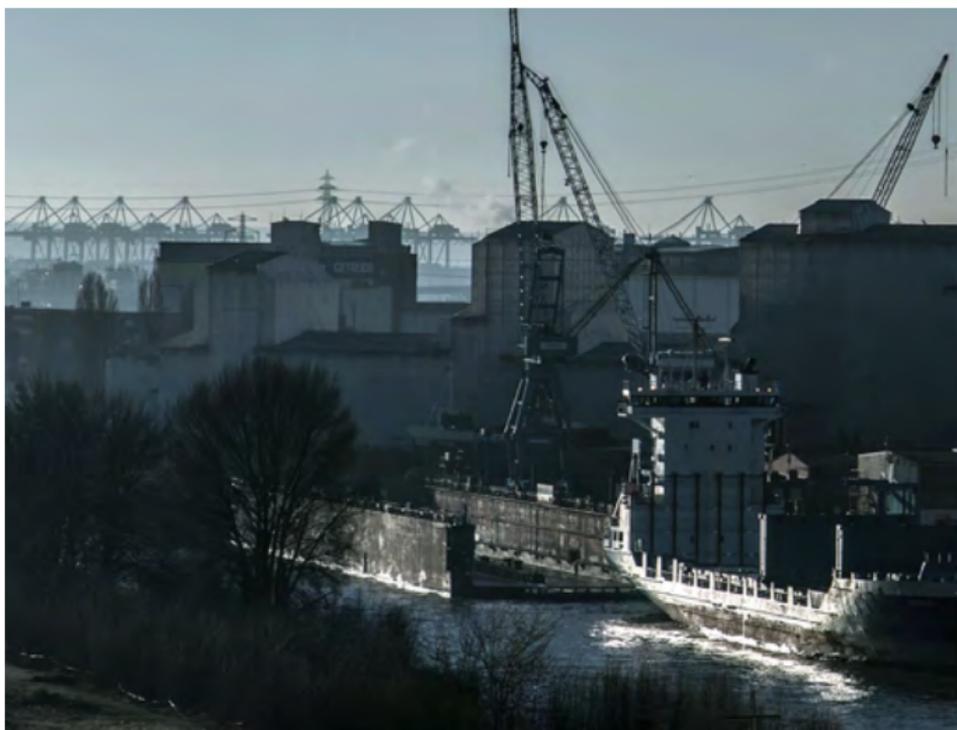
# Der Völkermord an den Ova- herero und Nama (1904–1908) und seine Folgen

## **Eine Spurensuche in Hamburg**

Die Nama nennen ihn *!Gam-#Wi*, die Ovaherero bezeichnen das Ungeheuerliche mit dem Ausdruck *Otjitiro ot-jindjandja tjo Ovaherero*: Der Völkermord im damaligen Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia, begangen von deutschen Kolonialsoldaten. Welche Rolle spielt(e) Hamburg – damals und heute? Drei Tage mit Exkursionen, Diskussionen und Filmen erwarten Sie.

**Termin** 26. bis 28. Oktober 2020 im VHS-Zentrum Innenstadt, Mönckebergstr. 17 **Veranstalter** Hamburger Volkshochschule in Kooperation mit dem Bildungsbüro Hamburg e.V. **Teilnahme** 85 Euro **Leitung** Anke Schwarzer **Anmeldung** unter [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)

unten, außen: Hamburger Hafen außen oben: Fassadenschmuck am Chilehaus. Mehr dazu: S. 6 Stadtrundgang Hauptsache Handel



**Angebote von:**

Bildungsbüro Hamburg

[afrika-hamburg.de](http://afrika-hamburg.de)

Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

ARCA Afrikanisches Bildungszentrum

Hafengruppe Hamburg

Perspektive Stadterkundung

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

